

# Rhein Ruhr City-Initiative Olympia2032

Keyfacts





# Rhein Ruhr City-Initiative Olympia2032

- Am 18. April 2018 hat Michael Mronz als Gründer der Rhein Ruhr City-Initiative sein Planungspapier (182 Seiten) für eine mögliche Bewerbung Nordrhein-Westfalens für Olympische und Paralympische Spiele 2032 der Landespolitik vorgelegt
- Träger des Konzeptes ist eine privatwirtschaftliche Initiative
- Zielsetzung: Austragung der Olympischen und Paralympischen Spiele 2032 in der Metropol-Region Rhein-Ruhr mit 14 Kommunen. Darunter Köln, Düsseldorf, Dortmund, Essen, Duisburg, Leverkusen, Bonn und Aachen
- Argument Nachhaltigkeit: 80 Prozent der benötigten Sportstätten sind bereits heute an den 14 Standorten vorhanden. Ungeklärt ist bisher der Neubau des Olympiastadions und der Standort eines Olympischen Dorfes
- Köln soll laut Konzept Austragungsort für Fechten, Fußball, Golf, Kunstturnen und Rhythmische Sportgymnastik, Rugby, Freiwasserschwimmen, Trampolin und Triathlon sein



# Rhein Ruhr City-Initiative Olympia2032

- Das Konzept findet Lob und Zustimmung in Politik und Sport
- Bislang: Keine offizielle Entscheidung des DOSB zur Bewerbung für Sommerspiele 2032, eine Entscheidung ist in 2020/2021 zu erwarten. Nachfolgend die Entscheidung, wer nationaler Ausrichter wird (bspw. Rhein-Ruhr Metropole).  
Der Bewerbungsdialo g mit dem IOC müsste 2023 starten

(Hinweis: Der Deutsche Olympische Sportbund DOSB ist allein zuständig über die Entscheidung ob, wann und in welcher Form sich Deutschland um die Ausrichtung von Olympischen Spielen bemüht)

- Der Ministerpräsident und Vertreter der NRW-Oberbürgermeister haben in Berlin dem Parlament die Grundzüge einer NRW Bewerbung vorgestellt und dafür viel Zuspruch erhalten
- Als nationale Konkurrenz zur Rhein-Ruhr Region ist eine Bewerbung von Berlin zu erwarten



# Rhein Ruhr City-Initiative Olympia 2032

- Ratsbeschluss in Düsseldorf vom 11. Oktober 2018:  
„Konkretisierung des Projekts unterstützen und auf zeitnahe Entscheidung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) hinsichtlich Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele 2032 drängen“
- Ende Februar hat die Stadt Düsseldorf den bisherigen Sportamtsleiter Pascal Heithorn zum Olympiabeauftragten ernannt. Zugleich wurde ein Projektbüro eingerichtet. Ziel: Werbung in der Bevölkerung für Olympia 2032
- Die Stadt Essen hat im Januar den Sportmanager Stefan Settlemeyer zum Olympiabeauftragten benannt. OB Thomas Kufen kündigt an, dass die Olympiabewerbung der Region für 2032 von einem Büro auf der Zeche Zollverein aus gesteuert werden soll
- Der Landtag NRW hat am 05.11.2019 auf Antrag der Fraktionen von CDU, SPD, FDP und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN einen positiven Beschluss zur Olympia-Bewerbung Rhein Ruhr City gefasst